



**Akademie für
Darstellende** Baden
Kunst Württemberg

Vorlesungsverzeichnis

Studienplan

Regie 01 – Jahrgang 2022

Studienjahr 2022/2023

Stand: 19.09.2022

Modul	Lehrveranstaltung	Datum / Zeit	ECTS	P
Grundlagen Regie	Regieseminar I Tomáš Zielinski	Fortlaufend	3	RT
	Sprechen für Regie und Dramaturgie Cornelia Schweitzer	20.06.-30.06.2023 10:00 – 14:00	1	RT
	Zeitgenössische Performance Katharina Oberlik	22.11. - 25.11.2022 10:00 – 18:00	2	RT
	Raum & Bühne Christin Vahl	15.11. – 20.11.2022 09:00 – 14:00	2	RT
	Theater & Medien Philip Bußmann	02.11. + 03.11.2022 10:00 – 18:00	1	RT
	Grundlagen Regie Julie Paucker	21.02. – 24.02.2023 10:00 – 18:00	2	RT
	Raum & Bewegung Ric Schachtebeck	18.10. – 21.10.2022 10:30 – 18:30	2	MP
Grundlagen Schauspiel	Grundlagen I - Einführung in die schauspielerische Arbeit Helge Musial	04.10. – 14.10.2022 15:00 – 20:00	3	MP
	Grundlagen III - Terminologie des Bühnenhandwerks Wulf Twiehaus	08.11. – 18.11.2022 15:00 – 19:00	3	RT
	Szenisches Spieltraining N.N, N.N.	30.05. – 16.06.2023 15:00 – 20:00	5	RT
Konzept- & Inszenierungsarbeit	Kurzprojekte mit der ABK	tbd	1	RT
	Themenmodul A Praxis Tomáš Zielinski	13.12. – 22.12.2022 09.01. – 18.02.2023	7	MP
	Reflexion (DasArts Methode) Manolis Tsipos, Ludger Engels u.a.	04.10.2022	1	RT
	Themenmodul B Praxis Felicita Brucker	11.04. – 14.04.2022 18.04. – 27.05.2023	7	MP
	Reflexion (DasArts Methode) Tomáš Zielinski u.a.	Mai / Jun	1	RT
Theorie & Geschichte des Theaters	Methoden des digitalen Theaters Ilja Mirsky	Fortlaufend (14-tägig) Mo - 10:45 – 12:15	1	T
	Geschichte der Regie und Schauspielerpersönlichk. Diverse	Fortlaufend (1x monatlich) Mo - 11:30 – 14:30	2	T
	Theatergeschichte im Überblick Jens Groß	Fortlaufend / Mo 14:45- 16:15 / 16:30-18:00	1	T
	Lektürekurs Theatergeschichte Carolin Losch	Fortlaufend (14-tägig) Mo - 14:45 – 16:15	1	T
	Lektürekurs Gegenwart I Ingoh Brux	Fortlaufend (14-tägig) Mo - 16:30 – 18:00	1	T
	Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen Anna Haas	Diverse (abends + WE)	2	RT
	Kostümgeschichte – Kooperation mit ABK Stuttgart Bettina Walter	25.10. 15-19 Uhr 17.11. 15-19 Uhr	1	RT
	Theaterwissenschaftliche Sammlung Köln Prof. Dr. Peter Marx	26.10. – 28.10.2022	1	RT
	Themenmodul A Theorie Prof. Peter Marx, Jutta Wangemann	27.09. – 30.09.2022 06.12. – 09.12.2022	2	RT
	Themenmodul B Theorie N.N.	28.02. – 10.03.2023	2	RT
	Wort und Wirkung Oliver Bukowski	27.06. – 14.07.2023 10:00 – 18:00	3	RT
	Interdisziplinäres Projekt N.N.	18.07. – 28.07.2023 10:00 – 18:00	1	RT
	Jahrgang coaching mit D01+S01 Angelika Niermann	14.04.2023	1	RT

Alle Daten und Zeiten vorbehaltlich Änderungen.

Legende: P = Prüfungsart; MP = Mündliche Prüfung; RT = Regelmäßige Teilnahme; T = Testat

Lehrveranstaltung		Regieseminar I				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Regie		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski				
Dozent/in		Tomáš Zielinski				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Semester	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1. Sem	jährlich	2 Sem	1. Sem	3	90 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Reflexion der eigenen Konzept- und Inszenierungsarbeiten Reflexion und Analyse des schrittweise Hineinwachsens in die Rolle Regisseur*in</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Erwerb und Training regie-spezifischer Kompetenzen Leitungskompetenz Grundlagen der Schauspielerführung Kenntnisse über Organisation Entwicklung und Hinterfragung individueller Thematiken und Schwerpunkte Selbstorganisation</p>						

Lehrveranstaltung		Theater & Medien				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Regie		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Mediendramaturgie und -theorie		
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski, Jens Groß				
Dozent/in		Philip Bußmann				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Überblick über die Videotechnologie Einführung in die Ästhetik von Film und Video Analyse von Inszenierungen mit Video/Film Historischer Überblick über den Einsatz von Film auf dem Theater Erprobung medialer Theaterformen</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Grundkenntnisse der Videotechnologie Kenntnisse verschiedener Ästhetiken in der Videokunst Vertiefung analytischer Fähigkeiten Entwicklung eigener ästhetischer Ansätze Grundkenntnisse in der Wechselwirkung von Video und Bühnenraum</p>						

Lehrveranstaltung		Grundlagen Regie				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Regie		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski				
Dozent/in		Julie Paucker				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	2	90 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p style="text-align: center;"> kreativer Umgang mit Theatertexten Entwicklung eigener Techniken zur Umsetzung von Phantasien Entwicklung einer eigenen Bildsprache Überblick über verschiedene Methoden der Regie </p>						
Qualifikationsziele						
<p style="text-align: center;"> Wahrnehmung und Beschreibung innerer und äußerer kreativer Prozesse Anleitung kreativer Prozesse Reflektion von Probenprozessen aus der Perspektive des Regisseurs/der Regisseurin und der Perspektive des Darstellers/der Darstellerin </p>						

Lehrveranstaltung		Sprechen für Regie und Dramaturgie				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Regie		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Erweiterte Dramaturgie		
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski, Jens Groß				
Dozent/in		Cornelia Schweitzer				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Einführung in Sprechtraining Praktische Übungen in Stimmbildung und Atmung Textanalysen Transfer von Sprachtechniken in die praktische szenische Arbeit am Text</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Kenntnis von Grundlagen der Stimm- und Sprechtechniken Kenntnisse Textgestaltung Vertiefung der Arbeit mit dem Schauspieler/der Schauspielerin Kenntnisse in der Anleitung von kollektiven Kreativprozessen</p>						

Lehrveranstaltung		Raum & Bühne			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Regie	
		Schauspiel (B.A.)			
		Dramaturgie (M.A.)			
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski			
Dozent/in		Christin Vahl			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p>Überblick über die Geschichte und Entwicklung von Theater- und Bühnenräumen in historischen Kontexten Grundlagen verschiedener Theater- und Raumarchitekturen Praktische Umsetzung einer Bühnen- oder Raumidee Hinterfragen von Raum und Bühne Erweiterung konzeptioneller Fähigkeiten</p>					
Qualifikationsziele					
<p>Vertiefung der Kenntnissen in der Theatergeschichte Kenntnisse in der Geschichte des Bühnenbildes Verständnis für die Arbeit am und im Raum</p>					

Lehrveranstaltung		Zeitgenössische Performance				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Regie		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Erweiterte Dramaturgie		
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski, Jens Groß				
Dozent/in		Katharina Oberlik				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Intensivworkshop zur zeitgenössischen Performance – schauspielerisch-performative Arbeit auf autobiographischer Grundlage (Sein oder Schein „true fiction“, das „Ich“ als Figur)</p> <p>Einführung und Anwendung in Basistechniken des performativen Spiels / Schauspielformen</p> <p>Prinzipien im Umgang mit Präsenz und Raum</p> <p>Strukturierte Improvisationen / „Spielaufbauten“</p> <p>Umgang / Dialog mit der Videokamera</p> <p>Reflektion und kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff der „Authentizität“</p> <p>Auflösung der „vierten Wand“ / Interaktion mit dem Publikum</p> <p>Themen und Textentwicklung ohne dramatische Vorlage</p> <p>Kollektives Arbeiten</p> <p>Präsentation vor eingeladenem Publikum</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Bewusstes Erfassen und Anwenden von „performativen“ Spielformen im Unterschied zu „klassischen“ und Fremdtext basierten Schauspielmethoden</p> <p>Eigenständige autobiographisch basierte Entwicklung eines Bühnensolos ohne dramatische Vorlage</p> <p>Bewusster Umgang mit dem Publikum und im Kontrast dazu mit der Videokamera als „Spielpartner“ und Bühnenmittel</p>						

Lehrveranstaltung		Raum & Bewegung				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Regie		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Dramaturgische Verfahren		
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski, Jens Groß				
Dozent/in		Ric Schachtebeck				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	Mündliche Prüfung – 45 Minuten	Note 1-5		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Übungen zu experimentellen und strukturierten Improvisationen Praktische Arbeit mit dem Körper im Raum Erstellen eigener Improvisationsaufgaben Leitung von Improvisationen Eigene Raumkonzeptionen zu einem Theatertext</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Grundkenntnissen der Arbeitsweise „body and spaceawarenes“ Erlernen von Improvisationstechniken Vertiefung der Arbeit mit DarstellernInnen Vertiefung der Erfahrung im Umgang mit Räumen Vertiefung der Beziehung Körper/Raum/Gruppe Vertiefung der Teamarbeit Grundkenntnisse in der aktiven szenischen Arbeit</p>						

Lehrveranstaltung		Grundlagen I – Einführung in die schauspielerische Arbeit			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Schauspiel	
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining	
		Dramaturgie (M.A.)		Grundlagen Schauspiel	
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich			
Dozent/in		Helge Musial			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	3	90 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden	
keine	Mündliche Prüfung – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p style="text-align: center;"> Klärung und Kontextualisierung von Grunddispositionen der Schauspiels Einführung und Anwendung fachspezifischer Termini Ethisches Verständnis für den Schauspielberuf Neurobiologisches Basiswissen Gemeinsames Üben und Reflektieren von sensitiven Wahrnehmungsvorgängen (sinnliche Wahrnehmungskompetenz) Bewusstmachen des Spielkörpers als Gestaltungsinstrument Bewusstmachen der Verbindung und des Unterschieds von privatem Körper und Spielkörper Stimmen des Körperinstruments Koordinationsübungen und Transfer zur Spielsituation Übungen zur Raumwahrnehmung. Innenraum . Außenraum Der Spielkörper im Raum. Bewegung und Ton Erkennen von Gedanken und Bewegungsimpulsen auf der Spielebene Impulsvitalität und ihre Umsetzung in Ton und Bewegung Beschreiben von inneren und äußeren szenisch-theatralen Vorgängen Einführung und Anwendung von Improvisationsprinzipien Der „Creative Act“ im Spielvorgang Widerstand als impulsgebende Spielquelle Chorprinzipien - solistische Herauslösung aus der Gruppe Spielimpulserfahrung Text als tonale Erfahrung </p>					
Qualifikationsziele					
<p>Die Erforschung des „Creative Act“ des Performativen und seine Verkörperung durch die Spielerin/den Spieler auf der Bühne sind das Leitmotiv der Grundlagenkurse I und III. Improvisationstechniken, Körpertraining, (Feldenkrais Technik, Mime, Tanz, Aikido), Ton- und Stimmtraining und Textarbeit sind seine Instrumente und Bausteine. In spielerischen Gruppen-, Einzelimprovisationen und Etüden wird durch vielfältige Aufgabenstellungen der „echte Impuls“, der „freie Spielmoment“, der „Performing Act“ gesucht und seine Gesetze erforscht. Ein Zugang zum Schauspiel, jenseits von Psychologie und Interpretation. Woher kommt dieser persönliche kreative Impuls, der das Spiel jedes Performers unverwechselbar macht? Authentisch und vielschichtig. Persönlich und überpersönlich. Was inspiriert ihn, was verstellt ihn? Wie kann er im Fluss des Spiels eins zu eins wahrnehmbar umgesetzt und gestaltet werden? Und nicht zuletzt: Wie kann der Spieler/die Spielerin den Impulsen des Textes, der Figur folgen und sie in die verkörpernde Gestaltungshöhe bringen. All diese essentiellen Fragen werden erörtert und praktisch erforscht. Aufmerksamkeit, Durchlässigkeit, Hingabe, Spielfreude, Unschuld, Erfahrung, Gestaltungswille und Mut sind nötig, um diesen Moment, diese Kette von Momenten immer wieder für die Bühnensituation abrufbar machen zu können: berührend und wirkungsmächtig.</p> <p>Das Spiel spielen ohne Wertung. Entschlossenes Handeln auf der Bühne. Initiieren szenischer Vorgänge</p>					

Lehrveranstaltung		Grundlagen III – Terminologie des Bühnenhandwerks				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Schauspiel		
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich				
Dozent/in		Wulf Twiehaus				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	3	90 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Grundbegriffe theatralen Arbeitens werden theoretisch geklärt und praktisch erprobt Klärung fachspezifischer Begrifflichkeiten Regie- und Schauspielstudierende erlernen gemeinsam anhand der Begrifflichkeiten von Brechts Handlungsanalyse das professionelle Verständnis von dramatischen Texten Herausarbeiten von szenischen Vorgängen, szenischen Drehpunkten und Handlungszielen sowie Figureninteressen aus dem Textmaterial (z.B. Horvath, Büchner, Müller, Fosse)</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Anwendung eines gemeinsamen Theatervokabulars als Grundlage für situatives und prozessuales szenisches Arbeiten Grundlagen für die folgenden praktischen Beschäftigungen mit dramatischen Texten und situativem Spiel</p>						

Lehrveranstaltung		Szenisches Spieltraining				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Grundlagen Schauspiel		
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining		
		Dramaturgie (M.A.)		Grundlagen Schauspiel		
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich				
Dozent/in		N.N., N.N.				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
2. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	5	150 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>In kleinen Gruppen von 2-4 DarstellerInnen werden in variierenden Konstellationen mehrere kurze Szenen erarbeitet. Schwerpunkt der Arbeit ist die Umsetzung dialogischer Texte aus der dramatischen Literatur. Geübt wird zuerst die genaue Analyse des vorgegebenen Textausschnittes, die Einordnung in den Kontext des Stückes/Gesamttextes, den Ort, die Grundsituation, die Verortung der Figuren/Charaktere in Bezug auf ihr ‚Woher und Wohin‘, ihre soziale, politische Position und ihre handlungsauslösende Motivation, sowie das Erkennen und Lesen des Textes in Bezug auf Szenenverlauf, Konflikte, der dramaturgische Bogen einer Szene, und schließlich die entsprechende Entwicklung szenischer Vorgänge aus dem Textzusammenhang in der Probe, sowie die in den vorangegangenen Grundlagenkursen und Szenenstudien erlernten Techniken mit dem Ziel, wiederholbare Szenische Zusammenhänge zu gestalten.</p> <p style="text-align: center;">Textanalyse Szenische Proben in Kleingruppen Übertragen der Ergebnisse der Textanalyse und der erlernten Spieltechniken in die Probenarbeit Entwickeln einer Figur/eines Charakters Handlungsimpuls im Text und in den Spiel-PartnerInnen erkennen und verwandeln Partnerspiel/Ensemblespiel Szenische Phantasie in wiederholbare szenische Abläufe übertragen Umgang mit Feedback und Kritik, und selbständiges integrieren der Kritik in die Probe</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Schauspielerische Arbeit und praktische Probenarbeit anhand einer vorgegebenen Szene, einer ‚Textpartitur‘. - Selbständiges Erarbeiten der Text- / Szenenanalyse: Autor*in, historischer Kontext, Themen, Aufbau, Rhythmus, Struktur, stilistische Besonderheiten und Handlungsverlauf des Textes/der Szene, - Beschreibung und Skizzierung der handelnden Figuren/Charaktere vom Text her. - Ablesen der Grundsituation, sozialen Herkunft, Motivation, Grundkonflikte der Figuren am Text. -Erkennen des Handlungsimpulses der Figuren/Charaktere am Text und deren Übersetzung in produktive, konsequente Spielangebote in der Probe. - Trainieren der Fähigkeit, Charakter/Figur, szenische Phantasie aus dem Text zu entwickeln. - Sensibilität in Bezug auf die Aufgabenstellung, die Angebote der SpielpartnerInnen, - Bewusstsein über der Gesamterzählung einer Szene und in dieser die Position der Figur. - Partnerspiel: Anwenden erworbener Grundfähigkeiten des Spiels in der Probe. - Selbständiges Erarbeiten und Überprüfen von szenischen Angeboten. - Wiederholbarkeit in der Probe erreichter Arbeitsstände. - Feedbackmethoden und Kritikfähigkeit üben und produktiv in der Probe verwandeln</p>						

Lehrveranstaltung		Kurzprojekte mit der ABK				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Konzept- & Inszenierungsarbeit		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Dramaturgische Praxis		
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski, Jens Groß				
Dozent/in		N.N.				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Überblick über die Arbeit mit dem Bühnen- und Kostümbildner Erste konzeptionelle Arbeit in Teams mit Bühnen- und Kostümbildner Überblick über Produktionsabläufe Eigenständige Entwicklung von Inszenierungskonzepten Arbeit am Modell</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Grundlagen der Produktionsabläufe für Bühnen- und Kostümbild Grundlagen der Erarbeitung konzeptioneller Ideen Grundlagen der Umsetzung von konzeptionellen Ideen in Modelle Vertiefung kommunikativer Fertigkeiten Vertiefung von Teamarbeit Erkennen und Positionierung eigener ästhetischer Ansätze</p>						

Lehrveranstaltung		Themenmodul A Praxis				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Konzept- & Inszenierungsarbeit		
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining		
		Dramaturgie (M.A.)		Produktionsdramaturgie		
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich, Tomáš Zielinski, Jens Groß				
Dozent/in		Tomáš Zielinski				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	7	210 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Mündliche Prüfung – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Zusammenarbeit mit den Studierenden des Regie- und Dramaturgie- Studiengangs im jeweiligen Themenmodul und schauspielerische Teilnahme an den Regieprojekten Gemeinsames (Schauspiel, Regie, Dramaturgie) Erproben und Entwickeln einer theatralen / szenischen Sprache Präsentation einer größeren Öffentlichkeit Probenarbeit wird durch Schauspiel-, Regie- und Dramaturgie Dozent*innen begleitet und in Einzel- und Gruppengesprächen reflektiert</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Anwendung des Erlernten im künstlerischen Freiraum Hohe Eigenverantwortung und Eigenständigkeit im Probenprozess (Vor- und Nachbereitung) im Umgang mit künstlerischen Partnern (Regie, Dramaturgie, Bühne, Kostüm) Kommunikationskompetenz mit den unterschiedlichen Gewerken Künstlerisches Verständnis eines Inszenierungskonzepts und die engagierte Arbeit im Probenprozess Ensemblearbeit Integration der schauspielerischen Impulse in den Inszenierungsprozess Spielpraxis, Spielerfahrung vor Publikum</p>						

Lehrveranstaltung		Reflexion (DasArts Methode)				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Konzept- & Inszenierungsarbeit		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski				
Dozent/in		Manolis Tsipos u.a.				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	Regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der Inszenierungsarbeit in den Modulen <ul style="list-style-type: none"> - Befragung der konzeptionellen Ansätze - Thematisierung der eigenen Arbeit durch Fragestellung an Fachkolleg*innen <ul style="list-style-type: none"> - Spiegelung der persönlichen Entwicklung als Regisseur*in - Auswertung und Verarbeitung geäußerter Kritik - Schnelle Einarbeitung und Umsetzung von Erkenntnissen aus der Reflexion in aktuelle Arbeitsprozesse 						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb und Training regiespezifischer Kompetenz - Erwerb von Kritikfähigkeit und Reflexionsvermögen - Entwicklung von Fragestrategien zur Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Hinterfragung individueller thematischer Schwerpunkte - Kompetenz in der eigen künstlerischen Positionierung - Kompetenz in Teambildung und kollektiver Arbeit 						

Lehrveranstaltung		Themenmodul B Praxis				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Konzept- & Inszenierungsarbeit		
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining		
		Dramaturgie (M.A.)		Produktionsdramaturgie		
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich, Tomáš Zielinski, Jens Groß				
Dozent/in						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
2. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	7	210 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Mündliche Prüfung – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Zusammenarbeit mit den Studierenden des Regie- und Dramaturgie- Studiengangs im jeweiligen Themenmodul und schauspielerische Teilnahme an den Regieprojekten Gemeinsames (Schauspiel, Regie, Dramaturgie) Erproben und Entwickeln einer theatralen / szenischen Sprache Präsentation einer größeren Öffentlichkeit Probenarbeit wird durch Schauspiel-, Regie- und Dramaturgie Dozent*innen begleitet und in Einzel- und Gruppengesprächen reflektiert</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Anwendung des Erlernten im künstlerischen Freiraum Hohe Eigenverantwortung und Eigenständigkeit im Probenprozess (Vor- und Nachbereitung) im Umgang mit künstlerischen Partnern (Regie, Dramaturgie, Bühne, Kostüm) Kommunikationskompetenz mit den unterschiedlichen Gewerken Künstlerisches Verständnis eines Inszenierungskonzepts und die engagierte Arbeit im Probenprozess Ensemblearbeit Integration der schauspielerischen Impulse in den Inszenierungsprozess Spielpraxis, Spielerfahrung vor Publikum</p>						

Lehrveranstaltung		Reflexion (DasArts Methode)			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Konzept- & Inszenierungsarbeit	
		Schauspiel (B.A.)			
		Dramaturgie (M.A.)			
Modulverantwortliche/r		Tomáš Zielinski			
Dozent/in		Tomáš Zielinski u.a.			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der Inszenierungsarbeit in den Modulen <ul style="list-style-type: none"> - Befragung der konzeptionellen Ansätze - Thematisierung der eigenen Arbeit durch Fragestellung an Fachkolleg*innen <ul style="list-style-type: none"> - Spiegelung der persönlichen Entwicklung als Regisseur*in - Auswertung und Verarbeitung geäußerter Kritik - Schnelle Einarbeitung und Umsetzung von Erkenntnissen aus der Reflexion in aktuelle Arbeitsprozesse 					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb und Training regiespezifischer Kompetenz - Erwerb von Kritikfähigkeit und Reflexionsvermögen - Entwicklung von Fragestrategien zur Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Hinterfragung individueller thematischer Schwerpunkte - Kompetenz in der eigen künstlerischen Positionierung - Kompetenz in Teambildung und kollektiver Arbeit 					

Lehrveranstaltung		Methoden des digitalen Theaters				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Kulturtheorien		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß				
Dozent/in		Ilja Mirsky				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	Testat – 45 Minuten	Note 1-5		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Die Lehrveranstaltung wird ausgehend von einer kurzen historischen Einordnung von digitaler Technologie im Theater und der Einbindung von Internettechnologien und neuen Medien im Bereich der darstellenden Künste eine Einführung in Konzepte und Praktiken von digitaler Technologie und digitaler Dramaturgie gewährleisten. Sowohl etablierte Konzepte als auch neueste Entwicklungen im Bereich Virtual Reality (VR ins. Social VR z.B. Mozilla Hubs), 360° Video, Augmented Reality (AR), Motion Capturing, Livestreaming, Artificial Intelligence (AI), 3D Modelling, Robotik und digital puppetry in künstlerischen Produktions- und Rezeptionsprozesse wird hierbei skizziert und an Hand praktischer Beispiele auch als Methodik von digitaler Dramaturgie reflektiert. Der kreative Einsatz von neuen Technologien ermöglicht durch die Zweckentfremdung von Medien neue dramaturgische Perspektiven und Interaktionsmöglichkeiten in denen innovative Inszenierungsmöglichkeiten exploriert werden können. Durch die Verflechtung von theoretischen Konzepten und Exkursen in konkrete (Software-)Beispiele soll eine Hinführung zur praktischen Arbeit und zur konzeptionellen Einbindung digitaler Technologie im Bereich der darstellenden Künste ermöglicht werden. Künstlerische Projekte, die den Einsatz von digitaler Technologie anstreben erfordern eine interdisziplinäre Herangehensweise, die im Bereich der Dramaturgie und Regie insbesondere durch eine Auseinandersetzung mit den Herausforderungen, Möglichkeiten und Perspektiven und der einhergehenden Zweckentfremdung von digitaler Technologie erzeugt werden kann. Trotz aller Euphorie im Bereich digitaler Technologien wird in der Lehrveranstaltung ein kritischer Einsatz von Technologie im Theaterbereich verfolgt. Etablierte theaterwissenschaftliche Bezüge zu Embodiment, Liveness, Präsenz und Mensch-Maschine Interaktionen werden im Bereich der digitalen Dramaturgie besonders hervorgehoben und berücksichtigt.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Theoretische und praktische Fundierung von Grundbegriffen und Technologien im Bereich der digitalen Dramaturgie. Durch die praxisorientierte Einordnung der digitalen Dramaturgie und der Methodik des digitalen Theaters in den Bereich der darstellenden Künste sollen Vokabular, Projektmanagement-Fähigkeiten und technische Ressourcen für die Arbeit an interdisziplinären künstlerischen Projekten mit digitaler Technologie erlernt werden. Künstlerische Projekte bedürfen einer konzeptionellen Berücksichtigung von Herausforderungen, Ansätzen und Ressourcen von digitalen Technologien in Produktionsprozessen.</p>						

Lehrveranstaltung		Ästhetik				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Kulturtheorien		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß				
Dozent/in		Stefan Tigges				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Testat – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
Qualifikationsziele						

Lehrveranstaltung		Geschichte der Regie und Schauspielerpersönlichkeiten			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
		Dramaturgie (M.A.)			
Modulverantwortliche/r		Jens Groß			
Dozent/in		Diverse			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	30 h
Teilnahme- voraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden	
keine	Testat – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p>Seit wann gibt es Regie und wie entwickelte sich, was wir heute Regietheater nennen? Im Kurs „Geschichte der Regie“ werden Vorformen der Regie vorgestellt. Es geht um die Ursprünge des europäischen Theaters bei den Griechen und die Frage, ob es im höfischen Theater zu Zeiten Schillers und Goethes Regie gab und welche Rolle SchauspielerInnen damals spielten. In der Weimarer Republik legten Max Reinhardt, Erwin Piscator und Bertolt Brecht Grundsteine für ein von der Regie dominiertes Theater. In den 1960er und 1970er Jahren sowie in den letzten 20 Jahren entwickelten sich ganz unterschiedliche Regiestile. Wir diskutieren anhand ausgewählter Inszenierungen über stilbildende Regisseure und Regisseurinnen und ihre Arbeit mit SchauspielerInnen. Nicht zuletzt werden wir Fragen diskutieren wie: Was macht Regie mit Text? Welche Rolle spielen Dramaturgen und Dramaturginnen im kreativen Prozess von Regie?</p>					
Qualifikationsziele					
<p>Erlernen der historischen Entwicklung der Regie Kennenlernen von unterschiedlichen Regie- und Schauspiel-Stilen</p>					

Lehrveranstaltung		Theatergeschichte im Überblick			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
		Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
Modulverantwortliche/r		Jens Groß			
Dozent/in		Jens Groß			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	30 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Testat – 45 Minuten	Note 1-5		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p>Von der antiken Tragödie bis zum Theater Brechts. Dabei geht es um Impulse, Neuerungen und Störfaktoren der Theaterentwicklung ebenso wie um Veränderungen in den Rahmenbedingungen der Theaterkunst gespiegelt an parallelen geistes- und gesellschaftsgeschichtlichen Tendenzen.</p>					
Qualifikationsziele					
<p>Dieses Seminar bietet einen chronologischen Durchgang durch die Epochen der europäischen Theatergeschichte und zielt dabei auf die Erschließung zentraler Frage- und Problemstellungen des politischen Denkens.</p>					

Lehrveranstaltung		Lektürekurs Theatergeschichte			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
		Dramaturgie (M.A.)		Text- und Inszenierungsanalyse	
Modulverantwortliche/r		Jens Groß			
Dozent/in		Carolin Losch			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	30 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden	
keine	Testat – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p>Lektüre historischer (in enger inhaltlicher Anbindung an das Seminar „Theatergeschichte“ von Jens Groß) Theatertexte; deren Behandlung im Seminar, um tradierte und moderne dramaturgische Techniken kennen zu lernen und sich mit Theaterstücken und -texten auf geschichtlicher, philosophischer, inhaltlicher und dramentheoretischer Ebene auseinander zu setzen.</p>					
Qualifikationsziele					
Erlernen von Textanalysen für die theatralische Umsetzung					

Lehrveranstaltung		Lektürekurs Gegenwart I				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Text- und Inszenierungsanalyse		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß				
Dozent/in		Ingoh Brux				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Testat – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
Lektüre zeitgenössischer deutscher und internationaler Dramatik. Beschäftigung mit Theaterstücken der Gegenwartsauteuren Theresia Walser, Roland Schimmelpfennig, Philipp Löhle, Simon Stephans, Akin Şipal						
Qualifikationsziele						
Erlernen von Textanalysen für die theatralische Umsetzung						

Lehrveranstaltung		Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
		Dramaturgie (M.A.)		Text- und Inszenierungsanalyse	
Modulverantwortliche/r		Jens Groß			
Dozent/in		Anna Haas			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	2	60 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden	
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p>Am Beispiel aktueller Inszenierungen werden zentrale Ansätze und Verfahren der Aufführungsanalyse erprobt. Ausgewählte Aufführungen u.a. am Schauspiel Stuttgart, Schauspiel Frankfurt, am Nationaltheater Mannheim, Forum Ludwigsburg werden besucht und im Seminargespräch die Beschreibungs- und Analysefähigkeiten geschult.</p>					
Qualifikationsziele					
<p>Aufführungsanalytisches Handwerk, Sehgewohnheiten werden geschärft und Analysefähigkeiten geschult</p>					

Lehrveranstaltung		Kostümgeschichte				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich				
Dozent/in		Bettina Walter				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Überblick über die Geschichte und Entwicklung des Theaterkostüms Grundlagen der Entwurfstechniken und Darstellung von Kostümentwürfen Erlernen der Produktionsabläufe in der Kostümherstellung Kenntnisse von Betriebsabläufen Überblick über die Berufsgruppe Kostüm</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Kenntnisse Grundlagen der Kostümgeschichte Grundkenntnisse im Produktionsablauf Kenntnisse in der Arbeitsweise der Kostümbildner Erlernen von Fachvokabular Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten in der Arbeit</p>						

Lehrveranstaltung		Theaterwissenschaftliche Sammlung			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
		Schauspiel (B.A.)			
		Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
Modulverantwortliche/r		Jens Groß			
Dozent/in		Prof. Dr. Peter Marx			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden	
keine	regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p>Exkursion zur Theaterwissenschaftlichen Sammlung in Köln</p> <p>Die Studierenden erhalten einen Einblick und eine Einführung in den Stand der theaterwissenschaftlichen Forschung.</p>					
Qualifikationsziele					
<p>Grundlegende Kenntnis des Forschungsstandes der Theaterwissenschaft</p>					

Lehrveranstaltung		Themenmodul A Theorie				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Produktionsdramaturgie		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß, Tomáš Zielinski				
Dozent/in		Prof. Peter Marx, Jutta Wangemann				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1. Sem	Jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Jedes Studienjahr erarbeiten die Studierenden aller Studiengänge in Teams szenische Projekte, die inhaltlich an die zwei Themenmodule angebunden sind. Der Auftakt des Themenmoduls besteht in einer theoretischen Einführung.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Erlernen und Erforschen der spezifischen Themenstellung des jeweiligen Themenmoduls</p>						

Lehrveranstaltung		Themenmodul B Theorie				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Produktionsdramaturgie		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß, Tomáš Zielinski				
Dozent/in		N.N.				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
2. Sem	Jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Jedes Studienjahr erarbeiten die Studierenden aller Studiengänge in Teams szenische Projekte, die inhaltlich an die zwei Themenmodule angebunden sind. Der Auftakt des Themenmoduls besteht in einer theoretischen Einführung.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Erlernen und Erforschen der spezifischen Themenstellung des jeweiligen Themenmoduls</p>						

Lehrveranstaltung		Wort und Wirkung				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Kulturtheorien		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß, Tomáš Zielinski				
Dozent/in		Oliver Bukowski				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
2. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	3	90 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Das Seminar besteht aus zwei Teilen. Während sich der erste Teil stilistischen Grundlagen in Sach-, Antrags- und Konzepttexten widmet, öffnet sich Teil 2 dem Szenischen Text. Sowohl Methoden, Stoffe zu finden und zu entwickeln, wie auch Dialog- und Analysetechniken werden dazu dienen, einen Text auf Szene, Zeile, einzelnes Wort zu prüfen und – vielleicht – neu zu gestalten. Am Beispiel von zeitgenössischen Bühnentexten wird gearbeitet, vor allem aber am eigenen, selbstverfassten Text.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Kenntnis und erste Anwendung von sprachlichen Mitteln, Stilen und Formen.</p>						

Lehrveranstaltung		Interdisziplinäres Projekt				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)				
		Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß, Tomáš Zielinski				
Dozent/in		N.N.				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
2. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Ein Studiengang übergreifendes interdisziplinäres Projekt unter der spezifischen Anleitung eines interdisziplinär arbeitenden Künstlers - Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit spezifischen künstlerischen Sprachen, Probentechniken und Ausdrucksformen - Die Studierenden der Studiengänge Dramaturgie, Regie und Schauspiel lernen eine spezifische über die reine schauspielerische Arbeit hinausweisende künstlerische Ausdrucksform kennen und erproben diese in gemischten Ensembles - Die Studierenden sind aufgefordert die spezifischen Rollenverständnisse (Dramaturgie, Regie und Schauspiel) zu reflektieren und gegebenenfalls zu wechseln und das Rollenverständnis zu erweitern. 						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung und Erweiterung der bisher erworbenen Fachqualifikation in künstlerischen Ausdrucksformen, die über die ‚klassischen‘ schauspielerischen Aufgaben hinausweisen - Reflexion und Erweiterung des Rollenbewusstseins im künstlerischen Prozess - Erweiterung der künstlerischen Ausdrucksformen 						

Lehrveranstaltung		Jahrgangskoaching			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
		Schauspiel (B.A.)			
		Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters	
Modulverantwortliche/r		„Jens Groß			
Dozent/in		Angelika Niermann			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<u>JAHRGANGS-COACHING</u> .. Individuelle Standortbestimmung..das Potential von Konflikten erkennen und lernen damit konstruktiv umzugehen..Umgang mit Grenzen – den inneren und den äußeren.. den Blick über die eigene Befindlichkeit hinaus wagen und die Synergien der Gruppe nutzen..Individualität und Gemeinsamkeit pflegen.. Antworten auf dringende Fragen finden..					
Qualifikationsziele					
An diesen Tagen werden wir uns im Gespräch , als auch mit Theorieeinheiten und entsprechenden Tools euren anfallenden Themen nähern und euer Potential nutzen, um eure Entwicklung zu unterstützen.					